

# Weihnachten im befreiten Aleppo



Der syrische Präsident Baschar al-Assad hat bekanntlich mit Hilfe des russischen Präsidenten Vladimir Putin Aleppo von den Dschihad-Kämpfern der Islam-Terror-Banden Al-Nusra und Islamischer Staat sowie ihrer vielen moslemischen Sympathisanten befreit. Jetzt können Christen dort unter dem Schutz des modern eingestellten Alawiten Assad endlich Weihnachten feiern, ohne von islamischen Fundamentalisten drangsaliert, verfolgt und getötet zu werden.

*(Von Michael Stürzenberger)*

Auf dem Blog „Freie Zeiten“ ist zu lesen:

*Die Bewohner Aleppos in Syrien feiern ein großes Weihnachtsfest, nachdem die vom Westen unterstützten islamistischen Rebellen aus der Stadt vertrieben wurden. Auf Videos in den sozialen Netzwerken sieht man die Freude der Christen, die zum ersten Mal seit vielen Jahren öffentlich die Geburt Jesu feiern können.*

*Das arabische Nachrichtenmagazin Al-Masdar News berichtet, dass auch Muslime an den Weihnachtsfeierlichkeiten teilnehmen und sich zusammen mit den Christen freuen, nachdem die Islamisten aus Aleppo vertrieben wurden. „Diese gemeinsame Feier symbolisiert den Sieg über die radikal-islamistischen Kräfte“, schreibt die Zeitung.*

*In den Straßen werden syrische und russische Flaggen geschwenkt. Auch Flaggen der schiitischen Hisbollah-Miliz sind zu sehen. Eine Blaskapelle begleitet den feierlichen Akt rund um den riesigen Weihnachtsbaum.*

Die Mainstream-Medien des Westens wollen hingegen weiterhin im Einklang mit Islam-Kollaborateuren in der Politik wie Merkel & Co. stur Assad und Putin als die Schuldigen in dem Konflikt und als Kriegsverbrecher hinstellen. Dies macht deutlich, wie massiv uns diese praktisch gleichgeschalteten Medien belügen. Bei „Freie Zeiten“ ist der treffende Kommentar eines Youtube-Nutzers dokumentiert:

*„Was für ein Witz. Die Massenmedien erzählen uns, dass Russland böse, Assad ein brutaler Schlächter und Hisbollah eine Terrororganisation ist. Wenn sie so böse sind, was zum Teufel sind dann die syrischen Rebellen und die amerikanische Regierung?“*

Jeder, der die fundamental-moslemischen Gegner Assads unterstützte, betrieb eine verbrecherische Politik. Putin hingegen schafft ein stabilisiertes und sicheres Syrien. In dem Artikel von „Freie Zeiten“ ist auch folgendes Video der Weihnachtsfeier in Aleppo zu sehen:

Wo Assad in Syrien die Kontrolle hat, sind Christen und modern eingestellte Moslems sicher. Auf dieser Landkarte sind die Zonen zu sehen, die von den verschiedenen Gruppierungen kontrolliert werden:



Es wird klar, dass weite Teile Syriens sichere Regionen sind. Da fragt man sich, welche Syrer da eigentlich nach Deutschland „geflohen“ sind. Die Gegner Assads sind fundamentale und radikale Moslems. Wenn sie sich in Deutschland festsetzen, werden sie unser Land islamisch unterwandern. Welche Gesinnung sie haben, zeigten sei bei dieser Massen-Demonstration am vergangenen Samstag in Dortmund. Sie skandierten lautstark „Allahu Akbar“ und schwenkten die Fahnen der Anti-Assad-Koalition:

Der Rest der Syrer, die den ca. 4500 Kilometer weiten Weg nach Deutschland durch mehr als ein halbes Dutzend sichere Länder genommen haben, dürften allesamt reine Wirtschaftsmigranten und Glücksritter sein. Eigentlich müssten jetzt alle syrischen „Flüchtlinge“ aus Deutschland in ihre Heimat zurückgeführt werden.

Die Propaganda der Medien und die Einladung von Merkel & Co. haben eine wahre Völkerwanderung ausgelöst. Wie dreist dabei gelogen wird, hat vor kurzem die unabhängige kanadische Journalistin Eva Bartlett auf der Pressekonferenz „Gegen

Propaganda und Regimechange in Syrien“ in den Vereinten Nationen beschrieben (PI berichtete vor zehn Tagen). Auf die Frage des norwegischen Journalisten Christopher Ronneberg vom Aftenposten, wie sie es wagen könnte, den Mainstream-Medien vorzuwerfen, über die reale Lage in Syrien zu lügen, klärte sie auf, wie diese Nachrichten zustande kämen. Viele Medien beriefen sich auf die Meldungen der sogenannten „Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte“, die aber nur aus einem einzigen Moslem besteht, der vom englischen Coventry aus Anti-Assad-Propaganda liefert:



Dieser Osama Suleiman war früher ein engagierter Aktivist gegen Assad. Man muss ihm nur in die Augen sehen, um zu erkennen, wie viel „Ehrlichkeit“ in diesem Mann steckt. Beim Fälschen von Nachrichten braucht er nicht einmal ein schlechtes Gewissen zu haben, denn seine „Religion“ erlaubt ihm ausdrücklich das Tricksen, Täuschen und Lügen, wenn es der Verbreitung des Islams dient.

In folgendem Interview von RT spricht Vladimir Putin über die Stabilisierung Syriens, damit ihm nicht das Schicksal Libyens, des Irak und vieler anderer islamischer Staaten der Region droht:

Nach der Befreiung von Aleppo hat Assad einer christlichen Reporterin von RT die Lage in Syrien umfassend beschrieben (PI berichtete). Die Informationen aus diesen Interviews stehen in krassem Gegensatz zur Mainstream-Propaganda. Es ist wichtig, jede Meldung über Syrien mit anderen Quellen gegenzuchecken.

Der Syrien-Konflikt wird von ähnlichen Medienlügen begleitet wie der Kosovo-Krieg Ende der 90er Jahre. In beiden Fällen ging es darum, fundamentale Moslems zu unterstützen. Wie viel Unrecht den Gegnern dieses aggressiven Islams durch westliche Medien widerfahren kann, kennt Israel zur Genüge. So werden beispielsweise die Märchen von Pallywood dort kritiklos weiterverbreitet.

Ab 20. Januar werden die USA unter ihrem 45. Präsidenten Donald Trump den Kampf gegen den fundamentalen Islam unterstützen. Für die sichere und weitgehend islamfreie Zukunft Syriens ist es ein Segen, dass Obamas Regierungszeit dem Ende zugeht, denn er unterstützte ganz bewusst die Islamterrorbanden, um Assad stürzen zu können. Die Zeiten der Islam-Kollaboration dürften auch hierzulande bald vorbei sein, wenn Merkel im September fällt.

Natürlich ist Assad nicht kritiklos zu sehen. Seine Einstellung zu Israel und sein Bündnis mit dem schiitischen Iran sind äußerst besorgniserregend. Aber es besteht die Chance, dass die wohl kommende Zusammenarbeit von Trump mit Putin in Syrien Assad dazu bringen, seine Haltung insbesondere zu Israel zu überdenken.